

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 66. Ratssitzung vom 28. Oktober 2015**

### **1363. 2015/263**

**Globalbudgetantrag von Dr. Daniel Regli (SVP) und Martin Götzl (SVP) vom 19.08.2015:**

**Museum Rietberg, Festlegung der Steuerungsvorgabe «Besuchszahlen Gesamt-museum» auf der Grundlage der von externen Besuchern bezahlten Eintritten**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats bereit, den Globalbudgetantrag zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Dr. Daniel Regli (SVP)** begründet den Globalbudgetantrag (vergleiche Beschluss-Nr. 1170/2015): Das Museum Rietberg kostet die Stadt jährlich rund 8,5 Millionen Franken. Seit 2010 ist ein markanter Rückgang der Besucherzahlen zu verzeichnen. Deshalb will die Stadt im nächsten Jahr rund 100 000 Besucher in das Museum bringen. Das Vorhaben ist positiv, wir sind allerdings skeptisch, ob die Steuerungsvorgabe von 85 000 Besuchern richtig ist. Die Besucherzahlen werden bei weitem nicht erreicht. 2013 wurden 27 000 Gratiseintritte verzeichnet, 2014 waren es 13 000. Aber in beiden Jahren kamen nur bis zu 58 000 Besucher. Was bedeutet also eine Steuerungsvorgabe von 85 000 Besuchern, wenn nur zwei Drittel davon effektiv ins Museum kommen und ein Ticket lösen und ein Drittel eingeladen wurde oder als Schulklasse das Museum besucht? Der Stadtrat soll eine Steuerungsvorgabe formulieren, die künftig die bezahlten Eintritte kennzeichnet. Auch die Gratiseintritte sollen weiterhin in den Kennzahlen ausgewiesen werden. Für das nächste Jahr kann erst abgewartet werden, wie sich die grossen Zahlen zeigen und beweisen. So kann der Stadtrat im Verlauf des Jahres eine neue Steuerungsgrösse festlegen, die vielleicht unter der jetzigen liegt. Die Leitung des Museums Rietberg soll jetzt und in Zukunft wissen, was wir vom Museum erwarten.*

***Urs Helfenstein (SP)** zieht den von Min Li Marti (SP) namens der SP-Fraktion am 30. September 2015 gestellten Textänderungsantrag zurück und stellt einen Ablehnungsantrag: Wir unterstützen, dass das Museum Rietberg Gratiseintritte gesondert ausweisen soll. Den Rest des Antrags unterstützen wir aber nicht. Wenn man es genau nehmen will, sollte man von den Gratiseintritten diejenigen der Mitglieder der Rietberg-Gesellschaft abziehen. Diese unterstützt das Museum jährlich, weshalb man die Besuche auch als zahlend ausweisen muss. Der Anteil an nicht zahlenden Besuchern wird also kleiner. Das Kunsthaus verfährt in dieser Systematik nicht anders.*

Weitere Wortmeldungen:

***Karin Weyermann (CVP):** Die CVP wird den Globalbudgetantrag ebenfalls ablehnen. Die Idee, die gezahlten Besuche gesondert anzuschauen, finden wir gut. Aber eine Steuerungsvorgabe ist ein operativer Eingriff. Relevant ist, wie viele Personen das Museum erreicht und wie viele es besuchen. Wichtig ist, dass die Kennzahlen ausgewiesen werden. Dies wird aber auch passieren und wenn nicht, werden wir das in*

*einem entsprechenden Vorstoss noch fordern. Dann kann man entsprechend reagieren und diskutieren, ob man allenfalls den Betrag reduzieren oder die Gesamtbesucherzahl aufstocken will, damit der gewünschte Effekt wieder gegeben ist. Die Idee eines Globalbudgets ist es aber, die Freiheit der Erbringung der Dienstleistung zu gewähren.*

**Andrea Leitner-Verhoeven (AL):** *Wir lehnen den Globalbudgetantrag ab. Wir sind auch für Transparenz und die Ausweisung der vielen Gratiseintritte. Wir sind dagegen, dass das Bild der Produktequalität die Zahlen verfälscht. Wir sind nicht damit einverstanden, dass sich Qualität nur über hohe Eintrittszahlen auszeichnen soll. Wir sind auch gegen die rein marktkonforme Leistung, die erwähnt wird.*

**Markus Kunz (Grüne):** *Wir unterstützen den Antrag, weil es im Rahmen einer Steuerungsvorgabe sinnvoll ist, die Austritte so auszuweisen. Wir erhoffen uns davon, ein Signal zu setzen, dass an der Steuerungsvorgabe auch gesteuert wird. Es ist dem Museum zu wünschen, mehr Eintritte zu verzeichnen. Wir sind aber nicht der Meinung, dass ein Museum nur dann gut ist, wenn es ganz viele Eintritte verzeichnet.*

**Andrea Nüssli (SP):** *Eine Steuerungsvorgabe der Besucherzahlen des Gesamtmuseums finden wir korrekt. Die verkauften Eintritte im Gesamtmuseum als Kennzahl zu deklarieren, wäre interessant und gut zu wissen. Als differenzierte Steuerungsvorgabe ist diese Kennzahl jedoch unnötig. Wir wollen, dass das Museum Rietberg weiterhin mit den anderen Museen vergleichbar bleibt, die die Gesamtzahl als Steuerungsgrösse haben. Das Ziel des Museums Rietberg ist es nicht, primär möglichst viel Umsatz zu generieren. Die Ausstellungen sollen so konzipiert sein, dass viele Besucher sie anschauen wollen. Die Qualität der Ausstellung entspricht den Menschen aller Generationen. Produktequalität wird mit Gratiseintritten eben nicht erzwungen oder geködert. Besucher mit Gratiseintritten sind auch Besucher. Ihr Interesse wird durch den Gratisbesuch nicht kleiner oder weniger wert. Sie werden später vielleicht zu zahlenden Besuchern, weshalb auch unbezahlte Eintritte eine Leistung darstellen. Zudem generieren auch Gratiseintritte einen Umsatz im Shop oder in der Cafeteria des Museums. Eine Steuerungsgrösse der verkauften Eintritte erzeugt einen zusätzlichen Druck aufs Museum, der nicht nötig ist. Deshalb lehnen wir den Globalbudgetantrag ab.*

**Shaibal Roy (GLP):** *Wir unterstützen den Antrag im Sinne der Transparenz. Es schadet nicht, die verkauften Eintritte auszuweisen, eine wirtschaftliche Steuerungsgrösse ist nötig. Wir trauen dies dem Museum zu. Es ist wünschenswert, Gratistickets herauszugeben und Menschen zum Museumsbesuch zu motivieren.*

**Dr. Daniel Regli (SVP):** *Gratiseintritte sollen keine Leistungsminderung sein, heisst es von Seiten der SP. Während der EM in der Schweiz sind angeblich Gratiseintritte massiv verteilt worden, um die leichten Ränge im Letzigrund zu füllen. Wenn das keine Leistungsminderung ist, weiss ich es auch nicht. Auch weiss ich nicht, wozu wir eine Steuerungsvorgabe haben, wenn wir nicht operativ eingreifen wollen. Für was ist die Legitimität einer Globalbudgetverordnung gut, so dass wir als Gemeinderat etwas fordern und verändern können? Wir wünschen uns eine Kostentransparenz.*

3 / 3

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

**STP Corine Mauch:** *Der Stadtrat ist bereit, den Antrag entgegenzunehmen. Wir wollen damit der Forderung nach Transparenz nachkommen und diese herstellen. Die Gesamtzahl der Eintritte ist ein wichtiger Benchmark für alle Museen, um diese zu vergleichen und die Zahlen in die Jahresstatistik des Verbands Schweizer Museen einfließen zu lassen. Gratiseintritte gehören dazu. Deshalb ist es für uns eine wichtige Kenngrösse. Die Diskussion lässt das Gefühl aufkommen, das Museum Rietberg arbeite nicht gut. Doch die Quote der Eigenwirtschaftlichkeit ist sehr hoch und es leistet hervorragende Arbeit. Es gibt keine Gratis-Lockvogel-Angebote. Die Hälfte der sogenannten Nichtzahlenden sind Kinder unter 16 Jahren, also Schulklassen. Wir sind bereit, eine transparente Lösung zu unterbreiten, gleichzeitig wollen wir den Benchmark weiter aufrechterhalten.*

Der Globalbudgetantrag wird mit 68 gegen 53 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat